

**Zum Gedenken an
Sr. Jin-I (Su Jin) Kim OSB**

30. November 1971 – 18. Dezember 2021



Sr. Jin-I Kim wurde am 30. November 1971 in Nambumin-dong, Sye-Gu, in Pusan, Korea, geboren. Sie war das älteste von zwei Mädchen, die ihrem Vater Hwi Kim und ihrer Mutter Kyung Su Yang geboren wurden. Am 06. April 2000 trat sie bei den Missions-Benediktinerinnen von Tutzing, Priorat Seoul, ein und legte am 02. Februar 2004 die erste und am 10. Februar 2010 die ewige Profess ab.

Bevor sie in die Kongregation eintrat, arbeitete sie als Apothekerin und war fasziniert von dem Wort Gottes, das Herz und Seele der Menschen heilt. Sie beteiligte sich dann voll und ganz am Jugendbibelclub und trat in das Priorat Seoul ein. Während ihres 17-jährigen Ordenslebens machte sie Bibelarbeit in mehreren Pfarreien der Erzdiözese Seoul, der Diözesen Incheon und Uijeongbu sowie in Demarest/New Jersey, USA, in der koreanischen Migrantengemeinde. Ausgenommen davon war die Jahr, als sie auf der Krankenstation des Seouler Prioratshauses für ein Jahr und des Fatima-Krankenhauses in Changwon des Priorats Daegu für zwei Jahre nach ihrer ersten Profess im Jahr 2004 Dienst tat. Die Priester und Gemeindemitglieder der Pfarreien, in denen sie tätig war, erinnern sich noch lange an ihr Leben als treue Ordensfrau, ihr beständiges und strahlendes Lächeln, ihre Freundlichkeit und Treue.

Als sie Novizin war, sagte sie, dass sie eine Heilige werden möchte. Sie betete immer zu Jesus, dass sie eine demütige Ordensfrau sein möge. Sie war gerne mit Jesus zusammen, wann immer es möglich war, indem sie das Allerheiligste besuchte oder den Kreuzweg betete, und versuchte, das zu tun, wofür sie gebetet hatte. Sie war sehr verantwortungsbewusst bei der Ausführung der ihr zugewiesenen Aufgaben wie Gemeinschaftsaktivitäten, Kirchenschmuck, Orgelspiel usw. Und sie bereicherte das Gemeinschaftsleben, indem sie eine gute und fröhliche Stimmung verbreitete. Wir hätten nie gedacht, dass sie, die sich immer mit einem breiten Lächeln auf dem Gesicht einer Menge Arbeit widmete, ernsthaft krank war.

Sie wurde im Februar 2020 dem Sekretariat der Priorin zugeteilt und im November 2020 mit einem Lymphom diagnostiziert. Als sie zum ersten Mal ins Krankenhaus eingeliefert wurde, dachten wir zunächst, dass sie nach einer intensiven Behandlung bald in die Gemeinschaft zurückkehren könnte. Sie musste sich jedoch einer intensiven Chemotherapie unterziehen, da der Krebs ins Gehirn metastasierte und sie ihr Augenlicht verlor. Darunter litt sie sehr. Sie kämpfte weiter gegen den Krebs und pendelte immer wieder zwischen dem Krankenhaus und der Gemeinschaft hin und her. Als die Eucharistie zu ihr auf die Krankenstation gebracht wurde, empfing sie sie so, dass sie trotz ihrer schweren Krankheit tiefen Respekt vor dem Kommen Jesu zeigte, indem sie sich aufrecht hinsetzte und die Hände faltete, und dann wurde sie sehr friedlich.

Am 8. Dezember 2021 wurde sie auf die Hospiz- und Palliativstation des Mary-Knoll-Krankenhauses aufgenommen und verstarb mit einem tiefen und letzten Atemzug am 18. Dezember um 16.45 Uhr, als der Schnee, den sie liebte, sanft fiel und die Erde bedeckte. Jedes Anzeichen von Schmerz verschwand und ihr Gesicht strahlte einen großen Frieden aus, als ob sie Jesus begegnete, den sie liebte und nach dem sie sich gesehnt hatte. Der Herr empfing sie in seinen Armen und hieß sie zu Hause willkommen, wo es nur Fülle und Ewigkeit gibt.

Liebe Sr. Jin-I

Nun wirst du also im Himmel eine Heilige sein, nach der du dich so sehr gesehnt hast, und die ewige Freiheit und Freude genießen. Mögest du für uns alle Fürsprache einlegen. Mögest du in Frieden ruhen.

Seoul, 20. Dezember 2021

Sr. Illumina Lee OSB and Schwestern des Priorats Seoul